Poldräthen einer galvaniſchen Batterie, ſo findet der Uebertritt des blauſauren Kali in den Harn ſtatt, wo nicht, ſo wird daſſelbe zwar mit der Maſſe des Blutes in die Nieren übergeführt, hier jedoch nicht ausgeſchieden. Ich hoffe dieſe Unterſuchungen ſpäter noch weiter auszuſpinnen.

---

## Ueber den Oelgehalt der Schaalen und Wurzeln des Acorus Calamus,

vom

Apotheker Voget in Heinsberg bei Aachen.

Der auffallend ſtarke Geruch und Geſchmack der friſchen Kalmusſchaalen bewog mich, eine vergleichende Prüfung auf deren Oelgehalt vorzunehmen; indem ich hier in der Kürze das günſtige Reſultat meiner Arbeit mittheile, hoffe ich dadurch manchen meiner Herren Collegen auf einen erlaubten Vortheil aufmerkſam gemacht zu haben. — 25 Pfund p. c. friſch geſchälter Kalmusſchaalen wurden, nachdem ſelbige 14 Tage auf einen luftigen Söller gelegen, vermittelſt meines Dampfapparats einer Deſtillation unterworfen, innerhalb 3 Stunden waren zwey Unzen und drey Drachmen eines hellgelben Oels von kräftigen Kalmusgeruch überdeſtillirt, es fand ſich, daß die Schaalen erſchöpft waren und ſich kein Oel mehr abſonderte.

Hierauf bearbeitete ich eine gleiche Menge (25 Pfd) trockne, vorigjährige geſchälte Kalmuswurzeln, die Ausbeute nach vierſtündiger Arbeit war, — ſechs Unzen eines dem aus den Schaalen gewonnenen ganz analogen Oels.

Dieſemnach lohnt es ſich immer der Mühe, die ſtets

um

um einen geringen Preis zu habenden Kalmusschaalen auf Oel zu benutzen. —

---

## Pharmaceutische Bemerkungen,

vom

Apotheker W. Röttscher in Wiedenbrück.

### 1. Ueber den Bleygehalt des reinen Zinks der Pharmakopoe.

Das vom Eisen durch Schwefel befreiete Zink kann noch bleyhaltig seyn. Durch Schwefel gereinigten und dadurch ganz eisenfrei gewordenen Zink löste ich in verdünnter Schwefelsäure auf, wodurch sich ein metallisches Pulver ausschied, welches sich in Salpetersäure auflöste, mit Hydrothionsäure einen schwarzen, mit Schwefelsäure einen weißen Niederschlag gab, und vor dem Löthrohr zu einer Kugel floß, die zum Theil in Bleyglas überging.

### 2. Noch eine Tintebereitung.

Obwohl schon Dörffurt in seinem Apothekerbuche die Granatäpfelschaalen zur Bereitung einer wohlfeilen Tinte vorschlägt, so hat er doch die Verhältnisse dazu nicht angegeben. Folgende liefern eine gute Tinte.

R. Lign. Brasil., Cort. Granat ā II Pfd., coq. c. Aq. fluviat. per horam, colat. Mensur. XIV. adde Gall. tartic. in sort. et Gumm. arab. ā I½ Pfd., Vitriol. com. II Pfd. M.

Die Granatäpfelschaalen enthalten keine Gallussäure, sondern schwarz färbenden Gerbestoff, denn nachdem ich die-

fel-